

# Ein vegetarischer Tag in der Mensa

Liebe Gäste der Mensa der GAS!

Wir möchten einen vegetarischen Tag in der Woche ausprobieren und bitten um Ihre/Eure Meinung dazu!

*„Die Massentierhaltung ist mitverantwortlich für die größten Umweltprobleme unserer Zeit wie Klimawandel, Verlust von Wäldern, Schwund der Arten sowie Verschmutzung von Luft, Böden und Gewässern. Ein hoher Fleischkonsum verschärft zudem das Hungerproblem, denn in der industriellen Fleischerzeugung landen riesige Mengen wertvoller Nahrungspflanzen wie Getreide und Soja im Futtertrog“. Zitat Greenpeace – Leporello: Gute Gründe, weniger Fleisch zu essen.*

Auszüge aus „Sechs überzeugende Argumente, weniger Fleisch zu essen:

1. Kommerzielle Fleischprodukte werden industriell hergestellt. Das Nutztier wird dazu oftmals unter grausamen und unwürdigen Umständen gehalten und schließlich auf ebenso grausame Weise in die Schlachthäuser transportiert und getötet. Ein Beispiel: In Baden-Württemberg liegt Rheda-Wiedenbrück. In einer der größten Schlachtbetrieben Deutschlands werden täglich!!! 20.000 Schweine geschlachtet.
2. In der Massenproduktion werden Tiere auf engstem Raum eingepfercht. Um die Gefahr von Seuchen zu minimieren, werden die Tiere in hohem Maße mit Antibiotika behandelt. Damit die Tiere möglichst schnell wachsen, kommen Wachstumshormone zum Einsatz. Diese Stoffe finden sich im Fleisch sowie den daraus hergestellten Produkten wieder und landen schließlich auf unserem Teller.
3. Die Produktion von Fleisch und Käse verursachen klimaschädliche Gase. Jedes kg Rindfleisch, das aus der Massentierhaltung stammt, verursacht im Laufe seines Werdegangs 17 kg Treibhausgase. Wobei gerade bei der Rinderhaltung Methan in großen Mengen entsteht. Ein Gas, das 25-mal so klimaschädlich ist wie das Kohlendioxid.
4. Auch der Wasserverbrauch bei der Fleischproduktion ist bedingt durch das Verfüttern von Soja als Tierfutter außergewöhnlich hoch: Die Menge an Wasser, die für die Produktion von einem Kilogramm Rindfleisch verwendet wird, entspricht der Menge die ein Durchschnittsbürger in Deutschland in einem Jahr für das Duschen verbraucht. Umgerechnet heißt das, dass jemand, der auf tierische Produkte verzichtet, das ganze Jahr seine Dusche aufgedreht lassen könnte und dennoch weniger Wasser verbraucht als der, der tierische Produkte zu sich nimmt.

Aus [Sechs überzeugende Argumente, weniger Fleisch zu essen](https://www.zentrum-der-gesundheit.de/argumente-gegen-fleisch-ja.html) <https://www.zentrum-der-gesundheit.de/argumente-gegen-fleisch-ja.html>

Im gerade herausgekommenen **Fleischatlas 2018** (Daten und Fakten über Tiere als Nahrungsmittel) des BUND sind Wege beschrieben, wie die Tierhaltung der Zukunft sein müsste, um enkeltauglich\*\*\* zu sein. Darin heißt es, „Eine bessere **TIERHALTUNG** funktioniert nur mit weniger Fleischkonsum. Industrieländer sollten ihn **UM DIE HÄLFTE** reduzieren.“

Ein vegetarischer Tag in der Mensawoche entspräche im Hinblick auf unser Mittagsangebot schon mal einer Verringerung um ein Viertel und könnte ein Anfang auf diesem Weg sein. Dabei lernen Sie/lernt Ihr hoffentlich viele leckere vegetarische Rezepte kennen und bekommt vielleicht Lust auf mehr. Also lassen Sie sich/lasst Euch doch mal auf diesen Probelauf bis zu den Osterferien ein. Am Ende dieses Zeitraums werden wir ein Stimmungsbild für unsere weiteren Planungen erheben.

Frau Bristoyannis

Frau Meyer

Das Mensateam

\*\*\*Enkeltauglich = ein Verhalten der Menschheit heute, das die Lebensgrundlagen auf dem Planeten für die zukünftige Enkelgeneration erhält.